

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 117 (2019)

Heft: 10

Vorwort: Editorial

Autor: Kraus, Cynthia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

«Diese Ausgabe lädt uns ein, das Pflegeverhältnis grundsätzlich auch als gleichwertiges soziales Verhältnis zu betrachten.»



Cynthia Kraus,

Lehr- und Forschungsrätin am STSLab,
sozialwissenschaftliches Institut der
Fakultät für Sozial- und Politikwissenschaften
der Universität Lausanne.

Diese Ausgabe über die Intersexualität und die Transelternschaft ist zu begrüßen. Nicht zuletzt weil es uns einlädt, das Pflegeverhältnis grundsätzlich auch als gleichwertiges soziales Verhältnis zu betrachten: Es vereint Beiträge, die auf konkreten Erfahrungen basieren und die beruflichen und institutionellen Bedingungen thematisieren, unter denen dieses Pflegeverhältnis den Betroffenen und ihren Angehörigen wirksam zugutekommen kann, indem diese angemessen betreut und gepflegt werden. Ohne Pathologisierungs- oder Standardisierungsbestrebungen, damit sie den Erwartungen an eine «echte Frau» oder an einen «echten Mann» entsprechen.

Dabei verlagert diese Ausgabe die gewohnte Richtung unserer Fragestellungen: Anstatt das Atypische (uneindeutige Geschlechtsorgane oder die Möglichkeit, als Mann schwanger zu sein) als «das» Problem zu konstruieren, bietet es vielmehr die Gelegenheit, die Rolle der Pflegefachpersonen sowie die bewährten Praktiken neu zu überdenken. Die daraus resultierenden praktischen Erkenntnisse sind allgemeiner Natur: Transparente Information, respektvolle Kommunikation, das Recht auf «Normalität» ohne Standardisierung, die Bejahung und Achtung der fundamentalen Menschenrechte usw. sind Grundprinzipien und bestimmen den allgemeinen Ansatz, den die multidisziplinären Teams, die sich mit komplexen Situationen befassen, immer häufiger wählen. Und in diesem Kontext stehen die Hebammen sehr oft an vorderster Front.

Auch wenn es noch viel zu überdenken und zu verbessern gibt, lässt diese Ausgabe einen Paradigmenwechsel oder zumindest das neue ethische Anliegen erkennen, die Begleitung und Betreuung von Menschen mit einer Form von Intersexualität oder mit einem uneindeutigen Geschlecht in der Schweiz im Einklang mit den bestehenden nationalen und internationalen Empfehlungen zu verbessern.

Herzlich,
Ihre

Cynthia Kraus